

Bitte lesen Sie sich den folgenden Text sorgfältig durch, bevor Sie dieses Dokument verwenden:

Indem Sie dieses Dokument installieren, kopieren oder anderweitig verwenden, erklären Sie sich einverstanden, die hier genannten Bedingungen zu akzeptieren. Falls Sie den Bestimmungen nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, das Dokument zu installieren, zu kopieren oder zu verwenden.

Der Inhalt dieser Datei ist urheberrechtlich geschützt.

Copyright © 1999 by FASA Corporation.

Copyright der deutschen Übersetzung © 2000 by Fantasy Productions GmbH, Erkrath.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder Verarbeitung und Verbreitung in jedweder Form, insbesondere zu Zwecken der Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichem Wege nur mit schriftlicher Genehmigung von Fantasy Productions GmbH, Erkrath.

Diese Datei darf im Internet zum Download angeboten werden, jedoch ausschließlich unter den folgenden beiden Adressen:

<http://www.fanpro.com/download/sternenbrand1.pdf>

<http://www.f-shop.de/download/sternenbrand1.pdf>

Für den privaten Einsatz (und nur für diesen) darf die Datei von einer der beiden Adressen geladen und auf der lokalen Festplatte gespeichert werden. Dort kann sie dann auf privater Basis genutzt werden.

Die Datei darf jedoch nicht über ein Netzwerk (z.B. LAN, Intranet, Internet [außer über die o.g. Adressen] etc.) verfügbar gemacht werden.

Es darf grundsätzlich NICHT DIREKT auf die Datei verwiesen werden (z.B. via Link), sondern nur auf folgende Seite:

<http://www.fanpro.com/download/download.htm>



STERNENBRAND (TEIL 1)

BATTLETECH, BATTLEMECH, und MECH sind eingetragene Warenzeichen der FASA Corporation.

SHATTERED SPHERE ist ein Warenzeichen der FASA Corporation

Copyright © 1999 by FASA Corporation.

Copyright der deutschen Übersetzung © 2000 by Fantasy Productions GmbH.

INHALT

EINLEITUNG	3
EINE GESCHICHTE DER INNEREN SPHÄRE	4
Aufstieg der Hegemonie	4
Das Zeitalter des Sternenbundes	5
Jahrhunderte des Krieges	6
Feinde aus dem Nichts	7
Sieg und Wandel	11
Verkehrte Welt	12
Die Wiedergeburt des Sternenbundes	13

CREDITS

Autorin

Diane Pieron-Gelman

Zusätzliche Materialien

Michael A. Stackpole (A Brief History of the Inner Sphere), Dan "Flake" Grendell (Twilight of the Clans)

Entwicklung

Randall N. Bills, Bryan Nystul

Lektorat

Sharon Turner Mulvihill

BattleTech-Entwicklungsleiter

Bryan Nystul

Redaktion USA

Donna Ippolito, Sharon Turner Mulvihill, Robert Boyle

Produktion USA

Art Director

Jim Nelson

Coverillustration

Chris Moeller

Covergestaltung

Fred Hooper

Illustrationen

Clint Langley, Scott James, Jim Nelson, Matthew Plog, Steve Prescott, Loston Wallace

Karten

John Bridegroom

Layout

Jim Nelson

Danksagung:

Die Autorin möchte auf die folgenden Schreiber hinweisen, auf deren Arbeiten ein Großteil dieses Buches beruht:

Michael A. Stackpole, Loren L. Coleman, Chris Hartford, Thomas S. Gressman, Blaine Lee Pardoe, Chris Hussey, Randall N. Bills, Dan "Flake" Grendell, Rodney Knox, Christoffer Trossen, Bryan Nystul, Herbert Beas III, und Patrick Kirkland. Außerdem bedanke ich mich bei Bryan Nystul, weil er mir die allererste Gelegenheit verschafft hat, mich an einem ganzen Buch zu versuchen (!); bei Randall N. Bills für seine unschätzbare Anleitung, rechtzeitigen Vorschläge und seinen endlosen Vorrat an Geduld; bei Sharon Turner Mulvihill für zahlreiche Ermutigungen; und bei Stephen Gelman, dem hervorragenden Ehemann und Vater, der an jedem Abend die Kinder übernommen hat, damit ich dieses Opus schreiben konnte.

Außerdem möchte sich die Produktionsleitung auf diesem Wege bei den Graphikern und Illustratoren für den besonderen Einsatz bedanken, den sie bei diesem und auch schon den letzten paar Produkten gezeigt haben – Jungs, danke dafür, daß ihr immer noch einen draufgesetzt habt.

Übersetzung aus dem Amerikanischen

Hartwig Nieder-Gassel

Redaktion Deutschland

Frank Werschke, Hartwig Nieder-Gassel

Lektorat

Doris Heinzmann

Regelfragen werden nur auf unserer **BattleTech-Homepage** beantwortet. Senden Sie Ihre Fragen per Internet an den Verlag. Über Reaktionen und Zuschriften freuen wir uns immer, auch wenn es uns aus personellen Gründen nicht möglich ist, alle Zuschriften zu beantworten. Aus dem gleichen Grund sind wir leider nicht in der Lage, telefonische Regelfragen entgegenzunehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Unsere Internet-Adresse lautet: **[HTTP://WWW.FANPRO.COM](http://www.fanpro.com)**

Hier können Sie übrigens nicht nur Ihre Regelfragen stellen, sondern auch Szenarien, Regelergänzungen und jede Menge weitreichenden Support zum Thema BattleTech bekommen.

GEHEIMDOSSIER DES NACHRICHTENDIENSTES/FÜHRUNGSSTELLE ZUGRIFFSBERECHTIGUNG ALPHA

VON: Lieutenant General Jerrard Cranston, Führungsstelle des SBVS-Nachrichtendienstes

AN: Victor Steiner-Davion, Präsentor Martialum, ComStar/Kommandierender General, Sternenbund-Verteidigungsstreitkräfte

DATUM: 1. Januar 3062

Victor–

Hier ist es nun in seiner ganzen häßlichen Pracht – das nachrichtendienstliche Dossier über die gegenwärtigen Zustände in der Inneren Sphäre und den Peripherie-Reichen, das Du angefordert hattest. Die angehängten Dateien enthalten die neuesten Erkenntnisse über alle potentiellen Unruheherde, mit denen wir es wahrscheinlich in den nächsten paar Monaten zu tun bekommen werden, und Informationen über den allgemeinen Zustand unseres neugegründeten Sternenbundes. Ich fürchte, das meiste davon liest sich nicht sonderlich erfreulich – andererseits bin ich mir ziemlich sicher, daß Du auch nichts anderes erwartet hast. Einiges von dem, was in diesen Dateien enthalten ist, mag Dich vielleicht beunruhigen, doch ich bezweifle, daß irgend etwas davon wirklich überraschend für Dich kommt.

Meine Agenten haben die nachfolgenden Dokumente aus den verschiedensten Quellen in der gesamten Inneren Sphäre und Peripherie beschafft. Einige dieser Dokumente stammen von unseren eigenen Informanten, andere wurden auf dem Weg zu ihrem Bestimmungsort abgefangen. Weil die Zeit drängt, befinden sich die Informationen dieser Dateien noch im Rohzustand – Einsatzberichte, Auszüge aus Nachrichtensendungen, entschlüsselte Funkübertragungen sowohl ziviler als auch militärischer Natur, politische Pamphlete, persönliche Tagebucheinträge und so weiter –, anstatt bereits Stück für Stück analysiert und zusammengefaßt worden zu sein, wie es sonst typisch für einen Bericht des Nachrichtendienstes ist. Ich habe die Daten lediglich grob nach Regionen geordnet und, wo nützlich oder notwendig, meine eigenen Kommentare eingestreut, doch ansonsten siehst Du die Dinge hier in ziemlich genau dem Zustand, in dem sie über meinen Schreibtisch gingen.

Um die letzten Entwicklungen in den richtigen Kontext zu bringen – und auch, weil ich ganz einfach weiß, daß Du es als Erforscher (sozusagen) sowohl der Clans als auch der Geschichte zu schätzen wissen wirst –, habe ich außerdem eine kurze Zusammenfassung der Geschichte der Inneren Sphäre beigefügt, die bis zur Gegenwart reicht. Danach folgen Dateien über jeden einzelnen der Sternenbund-Mitgliedsstaaten, die Clan-Besatzungszonen – darunter auch Informationen über die "Heimatclans" –, ComStar und Blakes Wort sowie über die Peripherie-Nationen. Jeder einzelne dieser Files wird von einem Bericht über kürzliche Vorkommnisse eingeleitet, die meiner Meinung nach den gegenwärtigen Zustand dieser Region herbeigeführt oder doch zumindest beeinflusst haben, und mit einer Einschätzung darüber, welchen Fortgang sie in unmittelbarer Zukunft nehmen werden. Die restlichen Informationen der Dateien sollten Dir dann ein akkurates Bild von dem aktuellen Geschehen vermitteln, wie es dazu kam, wo es am wahrscheinlichsten zu neuem Ärger kommen wird und wen man in den kommenden Monaten und Jahren im Auge behalten sollte.

Die Dateien über das Vereinigte Commonwealth und die Lyransische Allinz enthalten zudem Stationierungspläne für ihre Truppen, zu denen auch eine Einschätzung gehört, auf welche Einheiten Du vertrauen kannst und auf welche nicht, falls ein militärisches Vorgehen gegen Katherine Steiner-Davion unerläßlich werden sollte. Ich weiß, daß Du keinen Krieg willst, doch meiner Meinung nach wird Katherine Dir in dieser Beziehung keine große Wahl lassen. Früher oder später wird es zum Krieg kommen – entweder wirst Du Dich dazu gezwungen sehen, militärisch einzugreifen, um Katherine ihrer gerechten Strafe zuzuführen, oder aber sie wird über kurz oder lang ihrer Paranoia zum Opfer fallen und einen Präventivschlag gegen dich führen. Ich weiß, das ist nicht gerade das, was Du hören willst – aber Du hast stets Wert auf meine ehrliche Meinung gelegt, und nichts anderes schulde ich Dir auch.

Eigentlich würde ich Dir jetzt noch eine genüßliche Lektüre wünschen, aber ich bezweifle, daß sie das ist. Wir verfügen über einen funktionstüchtigen Sternenbund und wenigstens im Augenblick über so etwas wie stabile Verhältnisse, außerdem haben wir entgegen aller Wahrscheinlichkeit die Bedrohung durch eine großangelegte Invasion der Clans abwenden können – all dies Dinge, für die man dankbar sein muß. Wie gewöhnlich zeigen sich jedoch auch genug dunkle Wolken am Horizont, die sich zu einem üblen Sturm entwickeln könnten, sobald irgendwo etwas schiefgeht. Ich hoffe, die Informationen dieses Dokuments werden uns dabei helfen, ihn durchzustehen.

EINE GESCHICHTE DER INNEREN SPHÄRE

[Dein Cousin Phelan hat mir das Folgende mit der Anmerkung zukommen lassen, daß es sowohl Dir als auch mir als wertvoller Gradmesser dafür dienen kann, wie hervorragend sich Clan Wolf in der Geschichte der Inneren Sphäre auskennt, insbesondere, was die Hintergründe, den Ablauf und die Folgen der Ereignisse betrifft, die nach dem Exodus stattfanden. Dieses Dokument wurde ursprünglich von Gus Michaels, einem Archivar unter Natasha Kerensky, im Dezember 3057 erstellt und danach von Phelan auf den neuesten Stand gebracht. Berücksichtigt man die anhaltende Bedrohung, die nach wie vor vom Wolfscanl ausgeht, so muß man das Ausmaß seines Wissens als beunruhigend empfinden; es mag durchaus sein, daß er die Planungen und Vorgehensweisen von Anführern aus der Inneren Sphäre sehr viel besser voraussagen vermag, als dies irgend jemandem in dieser Ecke des Weltraums recht sein kann. – JC]

Die Geschichte der zwischen den Sternen lebenden Menschheit, das Entstehen der großen Sternenreiche und die Herausbildung der menschlichen Gesellschaft, die man als die Clans bezeichnet, nahm vor langer Zeit mit den ersten Schritten des Menschen in den Weltraum ihren Anfang. Die Auflösung traditioneller Allianzen und Feindschaften im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert leitete eine Ära bislang unbekannter Friedfertigkeit und Zusammenarbeit unter den alten Nationen Terras ein, wobei sich alle gesellschaftlichen Anstrengungen auf die Weiterentwicklung der menschlichen Rasse konzentrierten. Im Jahr 2020 führten die bahnbrechenden Forschungen zweier Wissenschaftler – Thomas Kearny und Takayoshi Fuchida – zur Entwicklung eines Fusionsreaktors, der in der Lage war, Raumschiffe anzutreiben. 2027 führte das Allianz-Raumschiff *Columbia*, angetrieben von dem ersten Kearny-Fuchida-Fusionsreaktor, seine historische Reise zum Mars durch. Mit dieser kurzen Fahrt nahm die Ausbreitung der Menschheit von Terra aus ihren Anfang.

Im Jahr 2102 wandte die Wissenschaftsgemeinde ihre Aufmerksamkeit erneut der pandimensionalen Gravitationsmathematik zu, einer bahnbrechenden Entdeckung, die achtzig Jahre zuvor ebenfalls von Kearny und Fuchida gemacht worden war. Während die Wissenschaftler des 21. Jahrhunderts diese Theorie noch als blanken Unsinn abgetan hatten, benutzten die Physiker des 22. Jahrhunderts die Arbeiten Kearnys und Fuchidas, um im Rahmen eines intensiv betriebenen Forschungsprojektes namens "Deimos" das erste überlichtschnelle Raumschiff zu entwickeln. Deimos brachte den ersten Kearny-Fuchida-Antrieb hervor, der um das Raumfahrzeug herum eine Raumverzerrung erschuf, durch die das Schiff von seinem Startpunkt aus Entfernungen von bis zu 30 Lichtjahren zu "überspringen" vermochte. Am 5. Dezember 2108 entsandte Terra die TAS *Pathfinder* zu ihrer berühmten Reise von der Erde aus in das Tau Ceti-System.

Die Fähigkeit, in Augenblicksschnelle von einem Sonnensystem zum anderen reisen zu können, führte in einem ungeahnten Ausmaß zu der Ausbreitung von menschlichen Kolonien auf andere Welten. Die erste Kolonie namens New Earth, die 2116 auf Tau Ceti IV errichtet wurde, bereitete den Weg für Hunderte von weiteren. Unter der Flagge der Terranischen Allianz verbreitete sich die Menschheit genauso rasch über die Galaxis, wie ihre Vorfahren dies einst auf Terra getan hatten. Im Jahr 2235 zeigte eine von der Allianz durchgeführte Zählung, daß es mehr als 600 menschliche Kolonien gab, die sich über eine 80 Lichtjahre durchmessende Sphäre verteilten. In einer seltsam anmutenden Parallele zur früheren menschlichen Geschichte barg diese koloniale Expansion jedoch bereits den Keim ihres Unterganges in sich. Autarke Kolonien, die weit entfernt von ihrer Heimatwelt entstanden waren, begannen, das Selbstbestimmungsrecht für sich zu fordern, und im Jahr 2236 erklärte gleich eine ganze Gruppe von Welten am Rande des vom Menschen erforschten Raumes ihre Unabhängigkeit von Terra. Die Kolonialgarde, die daraufhin von Terra aus entsandt wurde, um diesen Aufstand niederzuschlagen, versagte kläglich. Im Laufe der nächsten sechs Jahre gewährte die Allianzregierung allen Kolonien, die sich weiter als 30 Lichtjahre von Terra entfernt befanden, die Unabhängigkeit.

AUFSTIEG DER HEGEMONIE

In den nächsten Jahrzehnten nagte eine Kombination aus innenpolitischer Zerrissenheit und zunehmender ökonomischer Überbelastung, bedingt durch die Unterstützung der terranischen Kolonien, an der Substanz der Terranischen Allianz. Geschichten von verhungerten Kolonisten lösten Aufstände sympathisierender Terraner aus, während gleichzeitig die Ränge der Armen, Besitzlosen und Zornigen anschwellen. Im Jahr 2314 gipfelten die zivilen Unruhen und die Polarisierung in der Politik schließlich in einem Bürgerkrieg, der die gesamte Allianz erfassen sollte. Die Globale Miliz, die sich in den langen Jahren der Unruhen um Neutralität bemüht hatte, schritt nun unter der Führung von James McKenna, einem Admiral der Globalen Allianz-Raumflotte, ein, um den Gewalttätigkeiten ein Ende zu setzen. Indem er seine auf diesem Wege erlangte Autorität als Militär, der die Allianz gerettet hatte, ausnutzte, setzte McKenna die korrupte Allianzregierung kurzerhand ab, um sie durch die Terranische Hegemonie zu ersetzen. 2316 wählte ihn die dankbare Bevölkerung zum ersten Generaldirektor der Hegemonie.

Während seiner 23 Jahre währenden Amtszeit führte McKenna drei militärische Feldzüge durch, die unabhängige Koloniewelten zurück unter die Kontrolle der Hegemonie bringen sollten. Die ersten beiden Feldzüge zeichneten sich durch erbitterte Kämpfe aus, verliefen jedoch letztendlich erfolgreich, während der dritte, der im Jahr 2335 eingeleitet wurde, ein Mißerfolg wurde. Der alternde McKenna hatte den Befehl über diesen letzten Feldzug seinem Sohn Konrad anvertraut, dessen beständige Weigerung, Standardprozeduren zu folgen, schließlich in einem Desaster für die Hegemonie-Flotte endete. 2338 führte Konrad seine Flottenkonvois blindlings in das schwer verminten Syrna-System, wo er prompt all seine 29 Truppentransporter bis auf zwei Schiffe verlor. Sein Versagen bestärkte außerdem die Welten, die der Hegemonie ablehnend gegenüberstanden und sich miteinander zu verbünden begonnen hatten, um sich gegenseitig vor dem Wirken der expandierenden Hegemonie zu schützen. Konrads Versagen ließ die Hegemonie ohne einen Erben zurück, der McKennas Platz hätte einnehmen können; nach James McKennas Tod im Jahre 2339 legte der Hegemonie-Rat die Staatsführung in die Hände von Michael Cameron, einem Cousin dritten Grades von McKenna. Der neue Generaldirektor begann augenblicklich, die guten Beziehungen zu all den verbündeten Kolonien zu festigen, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits in unabhängige Nationen verwandelt hatten.

Im Jahr 2351 ergriff Michael Cameron eine Maßnahme, deren kultureller Nachhall noch Jahrhunderte später vernehmbar sein sollte. Er führte eine Ernennungsliste ein, die das Äquivalent eines Adelsstandes schuf, dessen Mitglieder ihren hervorgehobenen Rang allerdings allein ihren persönlichen Leistungen zu verdanken hatten. Unter den ersten, denen ein Titel zugesprochen wurde, befand sich Dr. Gregory Atlas, der wegen seiner Arbeiten zur Verbesserung von Myomerbündeln geehrt wurde. Diese unglaublich kraftvollen synthetischen Muskeln waren ein zentraler Bestandteil der ersten ArbeitsMechs; wenn sie durch einen Fusionsreaktor mit Energie versorgt werden, verleihen Myomerbündel einem BattleMech seine Kraft und Beweglichkeit. Obwohl Dr. Atlas den ersten BattleMech, der am 5. Februar 2439 zum Einsatz gelangte, nicht mehr erleben konnte, waren es seine Arbeiten, die das Antlitz des Krieges entscheidend verändern sollten.



Unvermeidlich führte Camerons Ernennungsliste in den verschiedenen unabhängigen Staaten, von denen die Hegemonie umgeben war, zur Entstehung feudaler Herrscherfamilien. In der zweiten Hälfte des 24. und im frühen 25. Jahrhundert eskalierten die Spannungen zwischen diesen Reichen schließlich zum offenen Krieg. Die interstellaren Nationen der Menschheit fochten eine Schlacht nach der anderen gegeneinander aus, von denen eine brutaler war als die andere, bis es schließlich zu einem unbeschreiblichen Massaker unter der Zivilbevölkerung der Welt Tintavel in der Konföderation Capella kam. Die damalige Führung der Konföderation, Kanzlerin Aleisha Liao, reagierte auf diese Tragödie mit dem Entwurf der Ares-Konvention – einer Reihe von Regeln für den Krieg, die verhindern sollten, daß sich eine solche Greuelthat wiederholte. Am 13. Juni 2412 unterzeichneten die Hege-

monie und alle anderen Nationen die Ares-Konvention, in der sie miteinander vereinbarten, Nuklearwaffen nur noch begrenzt einzusetzen und keine zivilen Ziele mehr anzugreifen. Obwohl sie als ein Zeichen des Friedens begrüßt wurde, legalisierte die Ares-Konvention in Wirklichkeit den Krieg. Viele der Unterzeichnerstaaten zögerten denn auch nicht, ihr nun verbrieftes Recht auf Kriegführung zu nutzen.

DAS ZEITALTER DES STERNENBUNDES

Auch die Hegemonie führte im Laufe der nächsten hundert Jahre einige Kriege, doch genauso oft diente sie auch als neutraler Vermittler zwischen verfeindeten Parteien. Obwohl die Hegemonie selbst auf eine Geschichte der militärisch herbeigeführten Expansion zurückblickte, verlieh ihr die Tatsache, daß Terra ihren Mittelpunkt bildete, in den Augen der Nachbarn eine gewisse Glaubwürdigkeit als Friedensvermittler. Ian Cameron, der 2549 Generaldirektor wurde, baute diese Rolle der Hegemonie als Friedensstifterin weiter aus und bahnte das Ende einer ganzen Reihe von Konflikten an. Im Jahr 2556 bewegte Ian die Führungen der Liga Freier Welten und der Konföderation Capella zur Unterzeichnung des Genfer Vertrages; dieses berühmte Dokument legte den Grundstein für die Entstehung des Sternenbundes, dieser glorreichen interstellaren Allianz, die für allzu kurze Zeit den Kriegen ein Ende setzte und das Wohlergehen der gesamten Menschheit förderte. Das Lyranische Commonwealth unterzeichnete den Vertrag 2558, die Vereinigten Sonnen 2567. Mit der Einbindung des Draconis-Kombinats im Jahr 2569 verwirklichte Ian Cameron schließlich seinen Traum von einer unter einem einzigen Herrscher vereinten Menschheit.

Unter der Führung der illustren Cameron-Dynastie schenkte der Sternenbund seinen Bürgern 200 Jahre lang Frieden und Wohlstand. Obwohl selbst der Sternenbund nicht in der Lage war, der Versessenheit des Menschen auf Konflikte ein Ende zu setzen, behielt er doch eine feste Kontrolle über die Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Mitgliedsstaaten. Nach dem tragischen Tod Lord Simon Camerons im Jahr 2751 dienten die Herrscher der Mitgliedsstaaten Simons jungem Sohn, Richard Cameron, gemeinsam als stellvertretende Regenten, doch unseligerweise benutzten sie

ihre Stellung dazu, eigene Machtgelüste zu befriedigen. Der einsame Richard wandte sich mit seinem Bedürfnis nach Freundschaft und Rat an Stefan Amaris, den Herrscher über die Republik der Randwelten in der fernen Peripherie. Amaris haßte die Camerons und benutzte seine nur vorgetäuschte Freundschaft zu Richard, um den Sternenbund von innen heraus zu zerstören. Am 27. Dezember 2766 wurde Richard von Stefan Amaris ermordet, der sodann die Macht über den Sternenbund an sich riß.

In den Wochen nach dem Staatsstreich bemühte sich Amaris vergebens um die Unterstützung durch General Aleksandr Kerensky, den Oberbefehlshaber der Sternenbund-Verteidigungsstreitkräfte. Der ehrsame Kerensky verachtete den Usurpator Amaris und begann, einen bitteren, dreizehn Jahre währenden Krieg gegen ihn zu führen, um die Terranische Hegemonie aus seinem Griff zu befreien. Am 29. September 2779 führte Kerensky den Angriff gegen Amaris' letzten Stützpunkt auf Terra. Angesichts der überwältigenden Übermacht seiner Gegner kapitulierte Amaris. Auf Befehl General Kerenskys wurden Amaris, seine Familie und seine engsten Vertrauten wegen Verbrechen gegen die Menschheit von SBVS-Truppen hingerichtet. Mit diesem Akt der Vergeltung wurde das Kapitel "Sternenbund" abgeschlossen.

Ende des Jahres 2780 entkleideten die Lordräte General Kerensky seines Titels als Reichsprotektor und befahlen ihm, sämtliche SBVS-Truppen an ihre Heimatstandorte zurückzuschicken.

Ohne eine zentrale Führung verfielen die Mitgliedsstaaten des Sternenbundes in ein allgemeines Machtgerangel. Nachdem sie sich nicht in der Lage sahen, einen der Ihrigen zum neuen Ersten Lord des Sternenbundes zu wählen, lösten die Herrscher im August 2781 den Hohen Rat offiziell auf. Die Lords verließen daraufhin Terra und kehrten in ihre jeweilige Heimat zurück, um von dort aus ihre eigenen Machtpositionen auszubauen. Als die verschiedenen Herrscher dann allerdings damit begannen, SBVS-Einheiten zur Durchsetzung ihrer Machtansprüche anzuwerben, griff General Kerensky zu einer dramatischen Gegenmaßnahme. Am 14. Februar 2784 unterbreitete Kerensky seinen Truppen den Vorschlag, daß die SBVS die Innere Sphäre verlassen sollten, um jenseits des erforschten



Raumes eine neue Gesellschaft auf der Grundlage der verehrten Ideale des Sternenbundes zu gründen. Ende November des Jahres 2784 wurde Kerenskys Operation Exodus dann zur Realität; mehr als 80 Prozent der SBVS gingen mit Kerensky. Die erstaunten Menschen in der Inneren Sphäre, die den Verlust ihres Helden beklagten, konnten sich nur noch mit der Hoffnung trösten, daß Kerensky mit seinen Leuten zurückkehren würde, wenn die Menschheit sie brauchen würde.

JAHRHUNDERTE DES KRIEGES

In dem jetzt entstandenen Machtvakuum fochten die nun als Nachfolgerstaaten bezeichneten Reiche endlose brutale Kriege miteinander aus, bei denen jeder versuchte, den Sternenbund unter seiner eigenen Herrschaft neu zu errichten. Mit dieser dreihundert Jahre währenden Auseinandersetzung erreichten die Nachfolgerlords jedoch nicht viel mehr, als daß sie die Menschheit im wahrsten Sinne des Wortes in die Steinzeit zurückbombten. Nach dem Ende des dritten der sogenannten Nachfolgekriege hatte die Menschheit fast sämtliche Errungenschaften, die ihr der Sternenbund beschert hatte, wieder verloren; nur eine strikte Zurückhaltung bei der Zerstörung von SprungSchiffen, LandungsSchiffen, Battle-Mechs und anderen unersetzlichen Militärtechnologien erlaubte überhaupt noch eine Fortsetzung der interstellaren Kämpfe. Während die Nachfolgerstaaten einander die Köpfe einschlugen, degenerierten die Kämpfe schließlich zu endlosen Grenzscharmützeln, bei denen keiner der Beteiligten mehr die Oberhand gewinnen konnte.

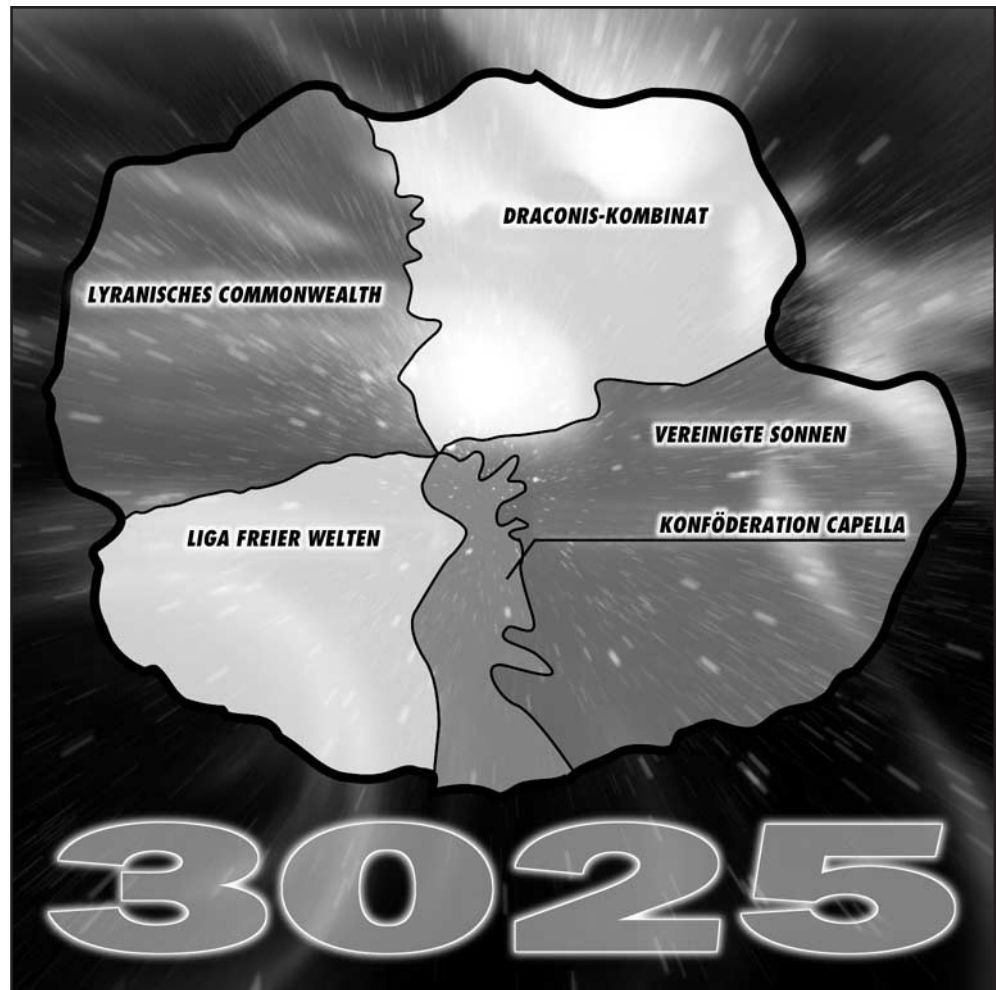
Genau wie die Innere Sphäre wurden auch die Nachkömmlinge der SBVS ein Opfer des Krieges. Zwei Jahrzehnte nach der Ankunft an ihrem Bestimmungsort hatten die Männer und Frauen, die Kerensky gefolgt waren, um die Ideale

des Sternenbundes zu bewahren, ebendiese Prinzipien verraten und waren einem erbittert geführten Bruderkrieg verfallen. Fest entschlossen, doch noch etwas von den Träumen seines Vaters zu retten, führte Kerenskys Sohn Nicholas achthundert treue Gefolgsleute an einen sicheren Zufluchtsort, wo sie gemeinsam die Gesellschaft aufbauten, die von der Geschichte als die Clans bezeichnet wird. Obwohl die Clans insgesamt erst 3049 in der Inneren Sphäre auftauchen sollten, entsandten sie schon vorher im Jahre 3005 ein Vorauskommando – Wolfs Dragoner. Diese berühmte Söldner-einheit kämpfte nacheinander für jeden der Nachfolgerstaaten, um die Stärke ihres Militärs auszukundschaften. Am Ende sollten die den Clans entstammenden Dragoner jedoch zu einer der kampfstärksten Einheiten werden, die auf seiten der Inneren Sphäre gegen die Clans kämpften.

SCHRITTE IN RICHTUNG FRIEDEN

Bei Anbruch des 31. Jahrhunderts hatte sich unter den Militärs der Nachfolgerstaaten schließlich die Erkenntnis durchgesetzt, daß eine Eroberung der Inneren Sphäre mit den Mitteln der konventionellen Kriegsführung nicht möglich sei. Wer einen zweiten Sternenbund erschaffen wollte, mußte einen anderen Weg finden. Im Jahr 3020 übersandte Archontin Katrina Steiner vom Lyranischen Commonwealth den anderen Nachfolgeherrschern ein Friedensangebot, an dem jedoch nur Prinz Hanse Davion von den Vereinigten Sonnen Interesse zeigte. 3022 schlossen die Archontin und der Prinz ein geheimes Bündnis, bei dem die Vereinigung ihrer beiden Reiche durch die Heirat zwischen Hanse Davion und Katrinas Tochter und Nachfolgerin, Melissa Steiner, besiegelt werden sollte. Diese Vereinbarung verband zwei Familien und zwei Nationen zu einem einzigen, mächtigen Reich, das den Wohlstand des Lyranischen Commonwealth mit der militärischen Macht der Vereinigten Sonnen kombinierte. Das Bündnis zwischen diesen beiden Staaten brachte das Draconis-Kombinat in eine unangenehme Position zwischen zwei seiner größten Widersacher und ließ die kleinere Konföderation Capella und die Liga Freier Welten eine Eroberung durch das in der Entstehung befindliche Vereinigte Commonwealth befürchten.

Nach monatelangen Geheimverhandlungen zwischen der Konföderation Capella, dem Draconis-Kombinat und der Liga Freier Welten unterzeichneten diese drei Staaten 3024 das Konkordat von Kapteyn. Als Gegengewicht zum Lyranischen Commonwealth/Vereinigte Sonnen-Bündnis gedacht, sollte diese Dreierallianz eine gegenseitige Unterstützung und Verteidigung sicherstellen. Gleichzeitig bot sie die Garantie dafür, daß ein erneuter Krieg die gesamte Innere Sphäre erfassen würde.



DER 4. NACHFOLGEKRIEG

Am 20. August 3028 feierten Hanse Davion und Melissa Steiner im Beisein der anderen Nachfolgerlords auf Terra ihre Hochzeit. Nach der Trauung präsentierte Hanse Davion seiner Braut im Rahmen eines Empfanges sein Hochzeitsgeschenk. Während er Melissa von einem Stück der Hochzeitstorte kosten ließ, verkündete Prinz Hanse: "Zu unserer Hochzeit möchte ich dir, zusätzlich zu dieser Köstlichkeit, ein ansehnliches Geschenk machen. Meine Liebe, ich schenke dir die Konföderation Capella!" Mit diesen Worten eröffnete Hanse Davion den 4. Nachfolgekrieg.

Durch eine Reihe von Manövern, die zwischen 3026 und 3028 abgehalten worden waren, hatte Hanse Davion herausgefunden, daß er durchaus in der Lage war, große Truppenkontingente rasch an weit entfernte Kriegsschauplätze zu bringen. Außerdem hatte er seine Streitkräfte reorganisiert, so daß Bataillone und Regimenter nun in Regimentskampfguppen zusammengefaßt waren, die jeweils aus ein oder zwei BattleMech-Regimentern mit Panzer- und Artillerieunterstützung bestanden. Diese Organisationsstruktur verlieh den Davion-Truppen eine gewaltige zahlenmäßige Über-

legenheit. Die RKGs überschwemmten die Konföderation Capella in sieben aufeinanderfolgenden Wellen und schnitten sie förmlich entzwei.

Eine Mobilisierung solchen Ausmaßes hatte natürlich Folgen für das Vereinigte Commonwealth. Der massive Einsatz von Sprung- und LandungsSchiffen für den Truppentransport durch den Weltraum verursachte einen Rückgang des Handels zwischen den Welten auf ein Minimum und führte auf vielen Planeten zu Einbrüchen der Wirtschaft. Außerdem war der Heilige Orden von ComStar, dessen Mitglieder seit dem Fall des Sternenbundes die Technologie der interstellaren Kommunikation hüteten, gegen diesen Krieg und belegte das Vereinigte Commonwealth mit einem Interdikt. Die Hyperpulsgeneratoren ComStars konnten somit keine Nachrichten mehr zu, von oder zwischen den Welten des Vereinigten Commonwealth befördern. Durch dieses Interdikt beeinträchtigt, aber auch zufrieden mit seinen Eroberungen, suchte Hanse Davion 3029 den Frieden. Die arg mitgenommene Konföderation Capella ging willig auf die Bedingungen des Commonwealth ein, um auf diese Weise ihre mageren militärischen Ressourcen zu befreien und gegen andere Feinde einsetzen zu können. Die Liga Freier Welten hatte den geschwächten Zustand der Konföderation nämlich ausgenutzt, um ihr mehr als nur ein paar Welten abzunehmen; die Kanzlerin der Konföderation konnte sich ein Andauern des Krieges gegen Haus Davion einfach nicht länger leisten, wenn sie ihre Nation retten wollte.

SCHARMÜTZEL UND VERSCHWÖRUNGEN

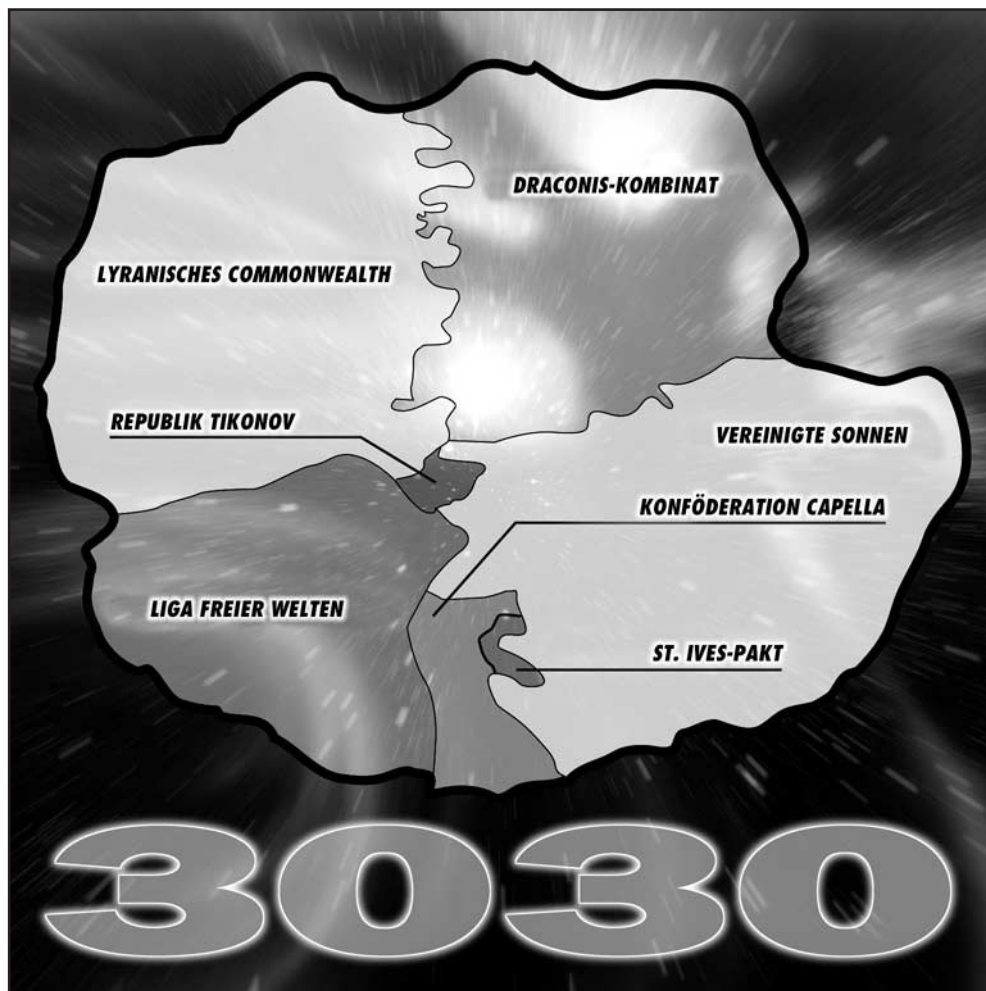
Zwischen 3029 und 3039 kämpften die Nachfolgerstaaten eher anhand verdeckter Operationen und kleiner Scharmützel als anhand eines ausgewachsenen Krieges um die Macht. Das Vereinigte Commonwealth führte die Integration seiner Streitkräfte, Regierungsapparate, Ökonomien und eroberten Planeten weiter fort und formte so das größte und mächtigste Reich der Inneren Sphäre. Zur gleichen Zeit nahm sich das Draconis-Kombinat eine Lektion des 4. Nachfolgekrieges zu Herzen und reformierte in Reaktion auf Hanse Davions "Blitzkrieg" sein Militär. In seiner Rolle als Gunji no Kanrei – Direktor für Militärangelegenheiten – des Kombinats unternahm Theodore Kurita mehrere Schritte, um den Schutz seiner Nation sicherzustellen. Er brachte die Vereinigten Soldaten des Draconis-Kombinats (VSDK) auf Vordermann, indem er ihre Ausbildung verbesserte und Kommandostrukturen so weit lockerte, daß sie persönliche Initiative belohnten.

In einer vielfach umstrittenen Aktion unterzeichnete Theodore ein Abkommen mit ComStar, in dem er mehreren Welten des Kombinats die Unabhängigkeit im Austausch gegen Sternenbund-Mechs aus dem Besitz ComStars gewährte. In der Folge erklärte die Freie Republik Rasalhaag am 13. März 3034 ihre Unabhängigkeit vom Draconis-Kombinat.

Diese Unabhängigkeitserklärung löste innerhalb des Kombinats eine kleine Rebellion aus, als reaktionäre Kommandeure sich weigerten, ihre Streitkräfte aus der neuen Republik abzuziehen. Theodore erklärte diese Reaktionäre zu *Ronin*, Herrenlosen, und sandte eigene Truppen aus, um diese Einheiten aus dem Freien Rasalhaag zu vertreiben. Theodores Truppen und einige Söldner-einheiten verbündeten sich dabei mit der republikanischen Kungsarmee im Kampf gegen die *Ronin*, doch schlechte, in aller

Hast mit den Söldnern ausgehandelte Verträge gewährten allzuoft zuviel Geld für zuwenig Kampfeinsatz. Das Freie Rasalhaag gewann am Ende die Freiheit, die es für sich beansprucht hatte, doch seine Bürger hatten die Söldner-MechKrieger zu verachten gelernt.

Im April 3039 setzte Hanse Davion die zweite große Welle seines Krieges um die Vereinigung der Inneren Sphäre in Bewegung. Mit dem Draconis-Kombinat als Ziel führte er einen Zweifrontenangriff auf den Dieron-Distrikt durch. Die erste Angriffswelle war ein voller Erfolg, so daß die Davion-Militärberater schon zu der Überzeugung gelangten, sie hätten das Kombinat vollkommen überrumpelt. Doch noch bevor das Vereinigte Commonwealth seine zweite Angriffs-



welle starten konnte, ging das Kombinat zum Gegenangriff über und zwang das Commonwealth in die Defensive. Mit Hilfe der Sternenbund-Mechs, die er ComStar abgehandelt hatte, setzte Theodore Kurita das Schicksal seiner Nation aufs Spiel und gewann. Indem er sich dem Angriff Davions mit allem, was er hatte, entgegenstellte, machte Theodore Hanse Davion glauben, daß die VSDK stärker seien, als sie es tatsächlich waren. Hanse Davion sah dann auch keinen Sinn darin, seine Truppen an einen Gegner zu verschwenden, der mit überlegener Sternenbund-Technologie ausgestattet war. Im Oktober 3039 beschloß Davion, die ganze Geschichte zu beenden und Frieden zu schließen.

Der Krieg von 3039 hat für alle, die daran beteiligt waren, wenig erbracht außer dem Umstand, daß die Nachfolgerstaaten an den hohen Preis erinnert wurden, den man für einen Krieg entrichten muß. Ein paar wenige Welten wechselten den Besitzer, das Gleichgewicht der Macht blieb jedoch unverändert. Abgesehen von einer Angriffsaktion im Jahr 3041, bei der die 10. Lyranische Garde dem Kombinat die Welt Skondia entriß, schienen die Staaten der Inneren Sphäre durchaus zufrieden damit, in aller Ruhe ihre Reiche wiederaufbauen zu können. Die Zurschaustellung militärischer Stärke und überzogene Rhetorik waren zwar noch immer an der Tagesordnung, doch insgesamt gesehen zeigten sich die Nachfolgerstaaten – zumindest im Augenblick – kriegsmüde. Die Innere Sphäre erneuerte sich während dieses zehn Jahre andauernden Friedens, der am 13. August 3049 ein abruptes Ende fand.

FEINDE AUS DEM NICHTS

In jenem Jahr befand sich eine Abteilung der berühmten Kell Hounds-Söldnertruppe nahe der Freien Republik Rasalhaag in der Peripherie auf der Jagd nach Piraten, wobei sie auf einem gottverlassenen Planeten namens The Rock auf eine geheimnisvolle Streitmacht traf und ihr unterlag. Zu den Opfern gehörte Phelan Kell, der einzige Sohn des Hounds-Gründers Morgan Kell und Cousin von Victor Steiner-Davion, dem ältesten Sohn von Hanse und Melissa. Phelan galt offiziell als vermißt, vermutlich sogar getötet, von seinem wahren Schicksal sollte die Innere Sphäre jedoch erst einige Monate später erfahren. Die Niederlage der Kell Hounds markierte lediglich die erste von vielen Schlachten, die noch gegen die Clans verloren werden sollten, die mächtigen Krieger-Nachfahren der vor langer Zeit verschwundenen Sternenbundarmee. Die Clans führten eine Invasion der Inneren Sphäre durch, um sie zu erobern und danach ihre eigene Version des Sternenbundes neu erstehen zu lassen.

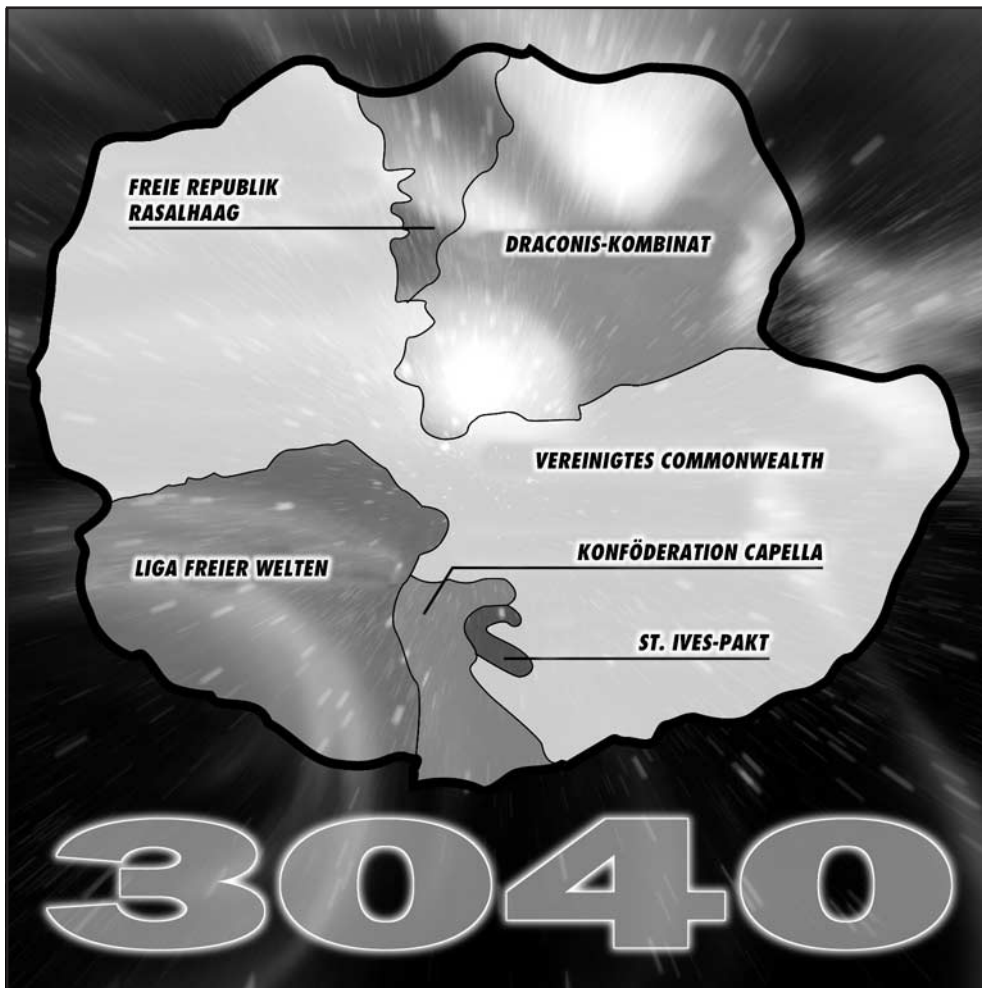
Im März 3050 schlugen die Clans dann mit voller Kraft zu, wobei sie das Draconis-Kombinat, die Freie Republik Rasalhaag und die lyranische Seite des Vereinigten Commonwealth demolierten. Blitzschnell und mit erbarmungsloser

Härte ausgeführt, folgte dann eine Welle von Clan-Angriffen nach der anderen.

Mit Hilfe ihrer technologisch überlegenen OmniMechs und äußerst zähen gepanzerten Infanterie, die man Elementare nennt, mähten die Clankrieger ihre Gegner aus der Inneren Sphäre förmlich wie mit einer Sense nieder. Bei dieser ersten Angriffsoption waren es vier Clans, von denen die Innere Sphäre überrollt wurde: Nebelparder, Geisterbär, Jadedefalke und Wolf. Sie alle nahmen sich ihren Anteil an Planeten, doch Clan Wolf eroberte mehr Welten als alle anderen seiner Mitstreiter. Kräfte aus der Inneren Sphäre konnten zwar ein paar erfolgreiche Gegenangriffe durchführen, doch diese Operationen erwiesen sich als zu schwach und zu spät. Die Kriegsmaschinerie der Clans walzte einfach alles nieder und hielt erste inne, als es zur Katastrophe kam.

Am 31. Oktober 3050

steuerte eine Rasalhaager Pilotin namens Tyra Miraborg ihren *Shilone*-Raumjäger in das Clan-Flaggschiff *Dire Wolf*, wodurch der Kriegsherr der Clans getötet wurde. Der Tod des ilKhans führte dann herbei, was sechs Monate verzweifelter Kämpfe nicht zu erreichen vermocht hatten: die Clans brachen ihre Angriffe ab, sicherten die Welten, die sie bislang erobert hatten, und zogen große Teile ihrer Streitmacht aus der Inneren Sphäre ab. Über mehrere Monate hinweg, die



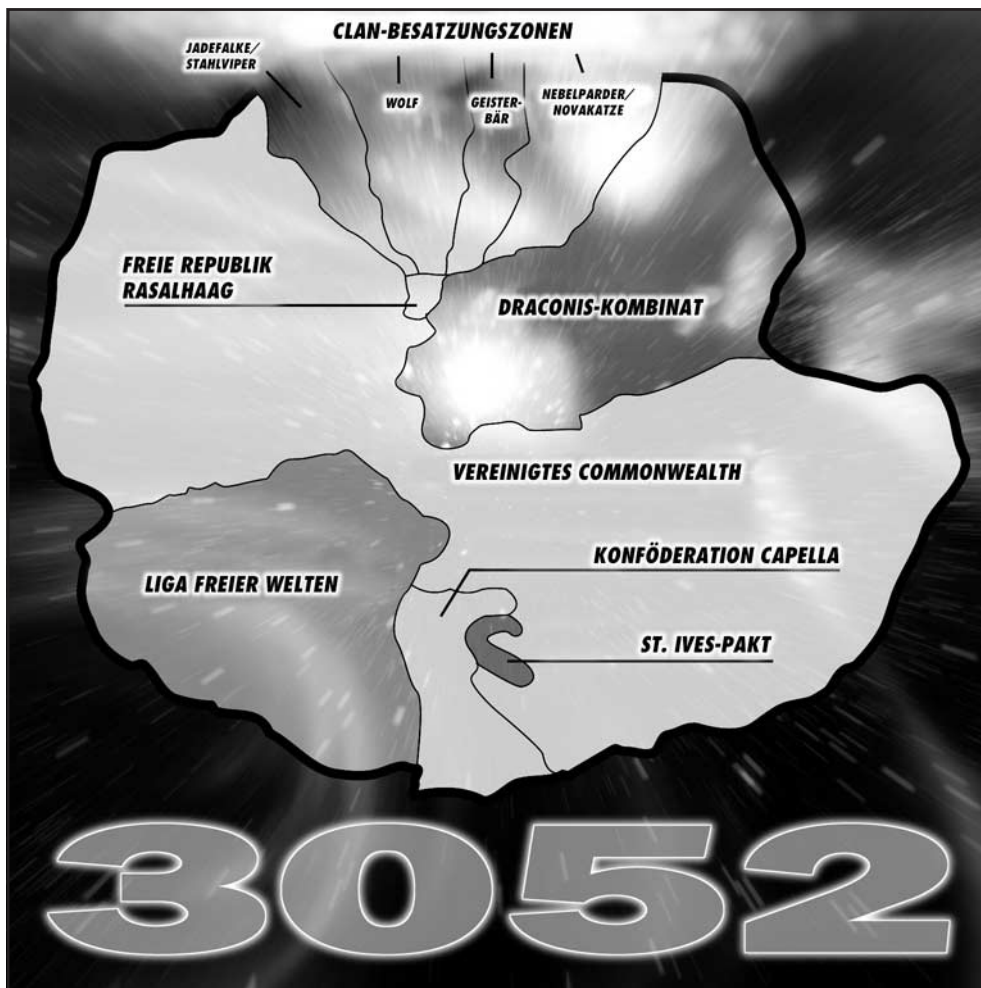
später als Jahr des Friedens bezeichnet werden sollten, debattierten die Clanführer dann darüber, wer von ihnen der nächste ilKhan werden sollte. Mitte des Jahres 3051 wählten sie Khan Ulric Kerensky vom Clan Wolf als Anführer des neuerlichen Angriffs gegen die Innere Sphäre.

Während dieses Jahres des Friedens rief Colonel Jaimee Wolf von Wolfs Dragonern die Herrscher der Nachfolgerstaaten auf dem Planeten Outreach zusammen. Dort eröffnete er ihnen, daß er und seine Mitstreiter der Dragoner in Wirklichkeit Clankrieger seien, und daß sie bereit wären, gegen ihre eigenen Leute zu kämpfen und so die Innere Sphäre zu unterstützen. Die Herrscher der Inneren Sphäre verbrachten nun einen guten Teil des Jahres damit, eine Antwort auf die überwältigende Bedrohung durch die Clans zu formulieren. Indem sie Jahrhunderte des gegenseitigen Mißtrauens zwischen ihren beiden Nationen beiseite schoben, vereinbarten Hanse Davion und Theodore Kurita schließlich einen Nichtangriffspakt. Abgesehen davon konnte Davion der Liga Freier Welten materielle Unterstützung abringen, indem er deren Führer Thomas Marik versprach, sämtliche Mittel des New Avalon-Instituts der Wissenschaften zur Verfügung zu stellen, um Thomas' Sohn Joshua von seiner Leukämie zu heilen.

Im November 3051 setzten die Clans ihre Invasion der Inneren Sphäre fort. Im Januar 3052 griffen die Clans Nebelparder und Novakatzé Luthien an, die Zentralwelt des Kombinati. In einem Akt unverhofften politischen Wagemuts, der die lose Allianz zwischen dem Vereinigten Commonwealth und dem Draconis-Kombinat endgültig besiegelte, entsandte Hanse Davion daraufhin die Kell Hounds und Wolfs Dragoner, um bei der Verteidigung der Heimatwelt seines althergebrachten Feindes zu helfen. Das Vertrauen, das aufgrund dieses Schrittes zwischen den beiden Nationen erwuchs, erlaubte es beiden, ihre gesamten Anstrengungen in Zukunft dem Kampf gegen die Clans zu widmen.

Trotz der engen Zusammenarbeit zwischen Vereinigtem Commonwealth und Draconis-Kombinat blieb die Einigkeit der Inneren Sphäre weitestgehend eine Illusion. ComStar war schon kurz nach dem Beginn der Invasion mit den Clans in Verhandlungen getreten und bot ihnen nach ihrer Rückkehr in die Innere Sphäre die Verwaltung der von ihnen eroberten Welten an. ComStars

Anführerin, Prima Myndo Waterly, plante die Clan-Eroberung zu benutzen, um den Zusammenbruch der gesamten Zivilisation herbeizuführen; danach sollte ComStar als Retter der Menschheit auftreten und somit die Macht über den gesamten von der Menschheit besiedelten Raum erringen. Als Waterly dann jedoch entdecken mußte, daß die Clans die Einnahme von Terra, ComStars Heimatwelt und Wiege der Menschheit, planten, führte sie eine abrupte Änderung ihrer Taktik durch. Auf Drängen ihres Präzektors Martialum Anastasius Focht schloß Waterly eine Vereinbarung mit den Invasoren ab und schickte die ComGuards auf dem Hinterwäldler-Planeten Tukayyid gegen die Clans in den Kampf. Falls die Clans gewönnen, würde ComStar ihnen Terra aushändigen. Falls sie verlören, würden die Clans ihren Vormarsch auf Terra für einen Zeitraum



von 15 Jahren unterbrechen. Hinter dem Rücken des Präzektors Martialum hatte Waterly zudem geheime Pläne in die Tat umzusetzen begonnen, mit denen sie sowohl die Clans als auch die Innere Sphäre treffen wollte.

Im Mai 3052 gelang es den ComGuards, die Clans im Rahmen eines furchtbaren Blutbades auf Tukayyid zu besiegen, bei dem die Streitkräfte ComStars einen hohen Preis entrichten mußten. Doch noch während die ComGuards auf Tukayyid kämpften und starben, um die Innere Sphäre zu retten, gab Prima Waterly ihren Agenten den Einsatzbefehl. Die starteten daraufhin Operation Skorpion und führten eine Serie von verdeckten Angriffen auf Welten in den von den Clans besetzten Zonen und Anschläge auf Kommunikationseinrichtungen in der gesamten Inneren Sphäre aus. Mit diesem gewagten Schachzug hoffte Waterly Innere Sphäre und Clans gleichzeitig außer Gefecht setzen zu können, so daß am Ende ihre ComStar-Loyalisten die Macht übernehmen konnten. Die Anschläge vefehlten ihr Ziel; nachdem Focht nach Terra zurückgekehrt war, setzte er Prima Waterly ab, um sodann eine grundlegende Reform ComStars in die Wege zu leiten.

SIEG UND WANDEL

Dem vorläufigen Ende der Clan-Invasion folgten weitere Veränderungen. Gegen Ende des Krieges starb Hanse Davion an einem schweren Herzanfall. Kanzlerin Romano Liao aus der Konföderation Capella fiel einem Attentäter zum Opfer, so daß nun ihr Sohn Sun-Tzu Liao auf dem Himmlischen Thron saß. Sun-Tzu begann augenblicklich damit, sich eine Machtbasis zu schaffen, indem er mit Haus Marik eine Allianz einging, was ihm durch ein Heiratsversprechen gegenüber Thomas Mariks unehelicher Tochter Isis ermöglicht wurde. In diesen Jahren trat außerdem Theodore Kurita die Nachfolge seines Vaters als Koordinator des Draconis-Kombinats an. Ryan Steiner, den Herrschern des Vereinigten Commonwealth ein ständiger Dorn im Auge, begann Stimmung für eine Unabhängigkeit der Isle of Skye zu machen. Derweil spaltete sich ComStar im Streit über Präzessor Fochts Reformen in zwei Fraktionen auf. Die reaktionäre Gruppe, die sich Blakes Wort nannte, emigrierte in die Liga Freier Welten, wo sie sich mit dem Segen Thomas Mariks auf dem Planeten Gibson niederließ.

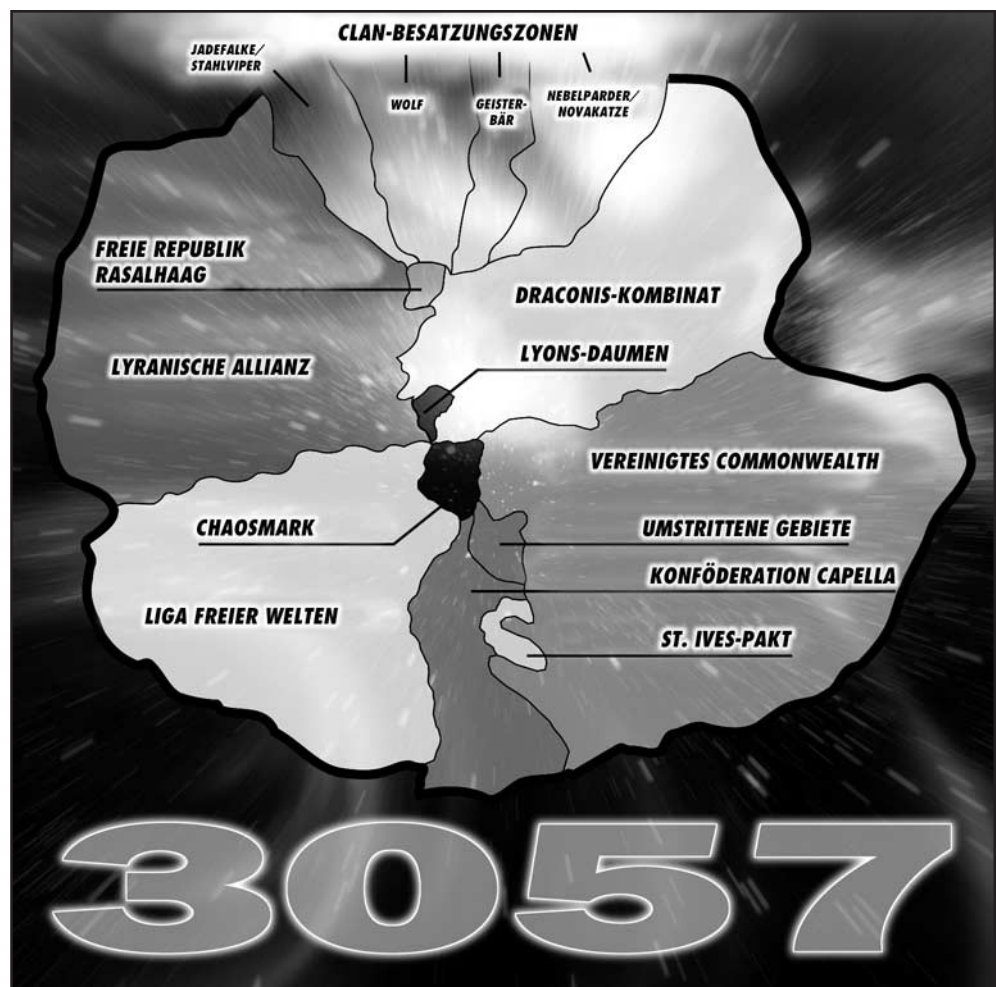
Am 19. Juni 3055 tötete die Explosion einer Bombe während einer Wohltätigkeitsveranstaltung auf Tharkad die über alles geliebte Archontin des Vereinigten Commonwealth, Melissa Steiner. Den offiziellen Stellen gelang es nicht, einen Verdächtigen dingfest zu machen. Ryan Steiner, der von einer Welle der Anti-Davion-Stimmung getragen wurde, die er selbst im Laufe der Jahre hervorgerufen hatte, beschuldigte daraufhin Archon-Prinz Victor Steiner-Davion des Mordkomplotts gegen Melissa, mit dem Tatmotiv, die Thronfolge antreten zu können. In Ryans Heimat, der Isle of Skye, die bereits vom Fieber der Abspaltung geschüttelt wurde, kam es daraufhin zur offenen Rebellion. Victors Schwester Katherine versuchte zwar zwischen ihrem Bruder und den Rebellen zu vermitteln, doch mit wenig Erfolg.

Im April 3056 fiel Galen Cox, Berater Victors und Geliebter von Katherine, in einem Hotel auf Solaris einem Bombenanschlag zum Opfer, der beinahe auch Katherine getroffen hätte. Vier Tage später wurde Ryan Steiner von einem unbekannten Attentäter erschossen. Der Verdacht fiel auf Sven Newmark, einen ausgewanderten Rasalhaager, der Ryan als Helfer gedient hatte. Viele Menschen glaubten allerdings, daß Victor den Tod Ryans befohlen hatte, um dessen Beschuldigungen bezüglich des Todes von Archontin Melissa zum Verstummen zu bringen. In dem Bestreben, den Feindseligkeiten in der lyranischen Hälfte des Vereinigten Commonwealth die Spitze zu nehmen, erklärte Victor die lyranische Welt Tharkad und die Davion-Welt New Avalon zu gleichrangigen Hauptwelten seines Reiches. Dann verlegte er seine Regierungsgeschäfte nach New Avalon und ließ Tharkad in den Händen Katherines zurück, wobei er die Schwester zu seiner offiziellen Stellvertreterin dort erklärte. Diese Maßnahme führte zusammen mit Ryans Tod zum Ende der Rebellion – der kurze Frieden sollte jedoch nicht lange anhalten.

Victor erreichte New Avalon, wo die beunruhigende Meldung auf ihn wartete, daß Joshua Marik trotz aller Bemühungen des NAIW an Leukämie zu sterben drohte. In dem Bewußtsein, daß sein Reich noch immer dringend auf die Rüstungsgüter angewiesen war, die ihm nur von der Liga Freier Welten zur Verfügung gestellt werden konnten, konnte es sich Victor kaum erlauben, das einzige Druckmittel zu verlieren, das ihm einen Einfluß auf Generalhauptmann Thomas Marik erlaubte. Nachdem er sich mit seinen wichtigsten Beratern besprochen hatte, ersetzte Victor das sterbende Kind durch ein anderes. Marik hatte jedoch bereits Verdacht geschöpft und ergriff Maßnahmen, um diesem nachzugehen.

Im September 3057 versuchten als capellanische Kommandos verkleidete Eindringlinge Joshua Double zu töten; zwei Tage später behauptete Thomas Marik, er halte den Beweis dafür in den Händen, daß es sich bei dem Joshua Marik auf New Avalon nicht um seinen Sohn handele, sondern um einen Doppelgänger. Als Vergeltung für den Tod seines Sohnes entsandte Marik Truppen in die Mark Sarna des Commonwealth.

Eine entsetzte Katherine verurteilte Victor in aller Öffentlichkeit für sein Täuschungsmanöver, um danach alle lyranischen Truppen in ihre Hälfte des Vereinigten Common-



wealth zurückzurufen, sämtliche Beziehungen zu ihrem Bruder zu kappen und schließlich die Gründung der Lyranischen Allianz bekanntzugeben. Katherine ging sogar soweit, ihren Namen zu Ehren der berühmten Steiner-Großmutter in Katrina abzuändern, um ein Symbol für die vollständige Trennung von der Davion-Hälfte ihres Reiches zu setzen. Als nächstes erklärte sie ihre Nation für neutral und erkannte zugleich die Grenzen zur Liga Freier Welten an, so daß dieser Staat bei seinem Kampf gegen das Vereinigte Commonwealth den Rücken frei hatte. Im Zusammenspiel mit Mariks Invasion schickte auch Sun-Tzu Liao capellanische Truppen in die Mark Sarna, um Welten zurückzuerobern, die sein Großvater im 4. Nachfolgekrieg verloren hatte. Mit Hilfe von Katrinas Neutralität und vereint in ihrem Haß auf Haus Davion konnten Marik und Liao ihren Krieg gegen das Vereinigte Commonwealth mit erstaunlicher Geschwindigkeit erfolgreich vorantreiben.

Während eine Ausweitung des Krieges zwischen den Nationen der Inneren Sphäre drohte, nahmen zugleich auch die innenpolitischen Auseinandersetzungen zwischen den Clans an Intensität zu. Schon seit langem waren die Clans in zwei Lager gespalten: zum einen die Kreuzritter, die das Wiedererstehen des Sternenbundes in der Inneren Sphäre mit einem Eroberungsfeldzug erzwingen wollten, und zum anderen die Bewahrer, die ihre Verantwortung eher darin sahen, die Innere Sphäre abzusichern, bis die großen Häuser sich wieder zu einem eigenen Sternenbund zusammengeschlossen hatten. Viele der Clans, insbesondere Clan Jadedalke, litten unter dem von ilKhan Kerensky unterzeichneten Waffenstillstand und nahmen jede Gelegenheit wahr, um ihn zu brechen. Der Widerstand gegen den Waffenstillstand von Tukayyid entflammte schließlich zu einem Bürgerkrieg nach Art der Clans zwischen den Jadedalke und Wölfen, der als Widerspruchskrieg bekannt wurde. Unter der Führung von Phelan Ward, der innerhalb des Clans, der ihn gefangen genommen hatte, zu Khan Phelan Ward vom Clan Wolf aufgestiegen war, floh ein beträchtlicher Teil der Krieger des Clans Wolf in die Sicherheit der Kell Hounds-Heimatswelt Arc-Royal. Der Rest des Clans Wolf führte einen aussichtslosen Kampf gegen die Jadedalke.

Beide Konflikte fanden nach einer überraschenden Reihe von Wendungen genauso schnell wie unerwartet ihr Ende. Nachdem er Victor Davion all die Welten wieder abgenommen hatte, die einst zur Liga Freier Welten gehört hatten, schloß Thomas Marik einen Friedensvertrag mit dem Archon-Prinz ab. Auch Sun-Tzu Liao, der wenig Willen zeigte, seinen eigenen Feldzug ohne Mariks Rückendeckung fortzusetzen, stimmte am Ende mit deutlichem Zögern einer Beendigung der Feindseligkeiten zu. Die Kell Hounds, die zuletzt eine Forderung Katrina Steiners abgelehnt hatten, der Lyranischen Allianz bei der Verteidigung gegen die capellanische Aggression zu helfen, errichteten eine gegen die Clans gerichtete Verteidigungszone um Arc-Royal. Mit dieser Aktion hatte sich die Söldnereinheit im Endeffekt ein eigenes Lehen aus Katrinas Reich herausgeschnitten. In dem merkwürdigsten Wandel der Ereignisse jedoch gewannen diejenigen Wölfe, die gegen die Jadedalke gekämpft hatten und mit diesen verschmolzen worden waren, erneut die Freiheit von ihren Jadedalke-Bezwingern zurück. Dieser neue Clan, der von dem hochintelligenten Khan Vladimir Ward angeführt wird, nannte sich selbst für kurze Zeit Clan Jadewolf, bis der Tod des Jadedalke-Khans Elias Crichtell von den Händen Vlad Wards diesem genug politisches Gewicht verlieh, um seinen Clan als "neuen" Clan Wolf wiederaufstehen zu lassen. Nachrichtendienstliche Erkenntnisse weisen darauf hin, daß Khan Vlad vor nichts haltmachen wird, um Khan Phelan, den Anführer der Wölfe-im-Exil, zu vernichten.

VERKEHRTE WELT

So tumultuös es in dieser Zeit auch zugegangen sein mag – die ersten fünf Jahre nach Tukayyid erscheinen beinahe ruhig im Gegensatz zu den explosiven Ereignissen zwischen 3058 und 3061. In diesen Jahren erlebten viele Gewißheiten, auf die sich sowohl die Clans als auch die Innere Sphäre verlassen hatten, eine gewaltige Umkehr, um am Ende einer neuen Ordnung Platz zu machen, die voller Möglichkeiten und Gefahren steckt.

Nach der Invasion der Mark Sarna ergriff Blakes Wort die Gelegenheit beim Schopf, Terra einzunehmen, die Wiege der Menschheit und Festung ComStars. Die Truppenbewegungen, die von der Liga Freier Welten in der sogenannten Chaosmark durchgeführt wurden, verschafften der Blakes-Wort-Miliz die Gelegenheit, einige ihrer Divisionen in Angriffsreichweite der Heimat des Menschen zu bringen, und die starke Nachfrage nach Söldnertruppen aus demselben Raumgebiet erledigte den Rest. Brions Legion, eine Söldnereinheit, die seit dem 4. Nachfolgekrieg beinahe die Hälfte der Terranischen Verteidigungsstreitkräfte ComStars gestellt hatte, löste abrupt ihren ComStar-Vertrag auf, um eine besser bezahlte Aufgabe in der Chaosmark zu übernehmen. Nachdem er keine Truppen der ComGuards von der Grenze zu den Clans abziehen wollte, entschied sich ComStars Präsentor Martialum, Brions Legion durch eine andere Söldnereinheit zu ersetzen – die 21. Centauri-Lanciers. Die Lanciers sollten Terra jedoch niemals erreichen. Statt dessen schickte Blakes Wort eigene Truppen, denen es gelang, sich lange genug als Lanciers auszugeben, bis auch der Rest seiner Streitkräfte in Position gebracht worden war.

Ende Februar 3058 schlug Blakes Wort dann von innen und von außen gleichermaßen zu. Die auf Terra stationierten ComGuards, die überrascht worden waren und von Sabotageakten der Blakisten daran gehindert wurden, die exzellenten Verteidigungsanlagen des Planeten einzusetzen, fochten einen blutigen, doch letztendlich vergeblichen Kampf über alle terranischen Kontinente hinweg. Anfang März des Jahres 3058 hielt Blakes Wort Terra fest in seinem Griff, aus dem es erst noch wieder befreit werden muß. ComStars Präsentor Martialum Anastasius Focht versagte sich jedenfalls jeden Befreiungsversuch, solange die Clans noch immer eine Bedrohung für die Innere Sphäre darstellen.

In ebendiesen Monaten drang Clan Jadedalke tief in die Lyranische Allianz vor, wo er mehrere Planeten einnahm, bis Kräfte aus der Inneren Sphäre dem Vormarsch der Jadedalke auf dem Planeten Coventry Einhalt gebieten konnten. Ursprünglich als eine Demonstration der Stärke nach dem Widerspruchskrieg geplant, sollte der Coventry-Feldzug weit aus schicksalshaftere Konsequenzen für die Clans nach sich ziehen, als der Kommandeur der Falken hatte ahnen können. Zwei Umstände waren es, die die Falken auf Coventry den Sieg kosteten: Vorbereitungen des Clans Wolf für einen Überfall auf Welten in der Jadedalke-Besatzungszone und die Ankunft einer Koalitionsstreitmacht der gesamten Inneren Sphäre, angeführt von Prinz Victor Steiner-Davion aus dem Vereinigten Commonwealth. Das Kräfteverhältnis zwischen den Armeen der Inneren Sphäre und der Jadedalke entpuppte sich als ausgeglichen; keine Seite konnte Coventry

ohne einen ausgedehnten und blutigen Kampf für sich gewinnen, und beide Befehlshaber wußten dies auch. Prinz Davion hatte den Clanritus des *Safcon* für sich in Anspruch genommen, um seine Truppen sicher auf dem Planeten landen zu können, und nun bot er dem Falken-Khan Marthe Pryde den einzig ehrenvollen Ausweg an – *Hegira*, das althergebrachte Recht eines besiegten Feindes, ein Schlachtfeld mit intakter Truppe und Ehre verlassen zu dürfen. Unter anderen Umständen hätte Pryde dies möglicherweise abgelehnt, doch nachdem der Wolf-Khan keinen Zweifel daran gelassen hatte, daß er die Besitztümer ihres Clans angreifen wollte, konnte sie es sich nicht leisten, diese Welten, die lediglich von Garnisonstruppen verteidigt wurden, im Stich zu lassen. Sie akzeptierte *Hegira*, und die Jedefalken verließen Coventry, ohne daß noch ein weiterer Schuß gefallen wäre.

Der Erfolg, den die Koalitionsstreitmacht auf Coventry erzielt hatte, belehrte die Innere Sphäre darüber, daß alte Feinde angesichts eines gemeinsamen Gegners durchaus in der Lage sind, ihre Differenzen zu vergessen und Seite an Seite zu kämpfen. Noch bevor das Jahr zu Ende ging, sollten Prinz Victor und andere Herrscher aus der Inneren Sphäre gemäß dieser Lehre handeln, indem sie einen Feldzug starteten, der die Vernichtung eines einstmals mächtigen Clans und das Ende der Invasion der Inneren Sphäre herbeiführte.

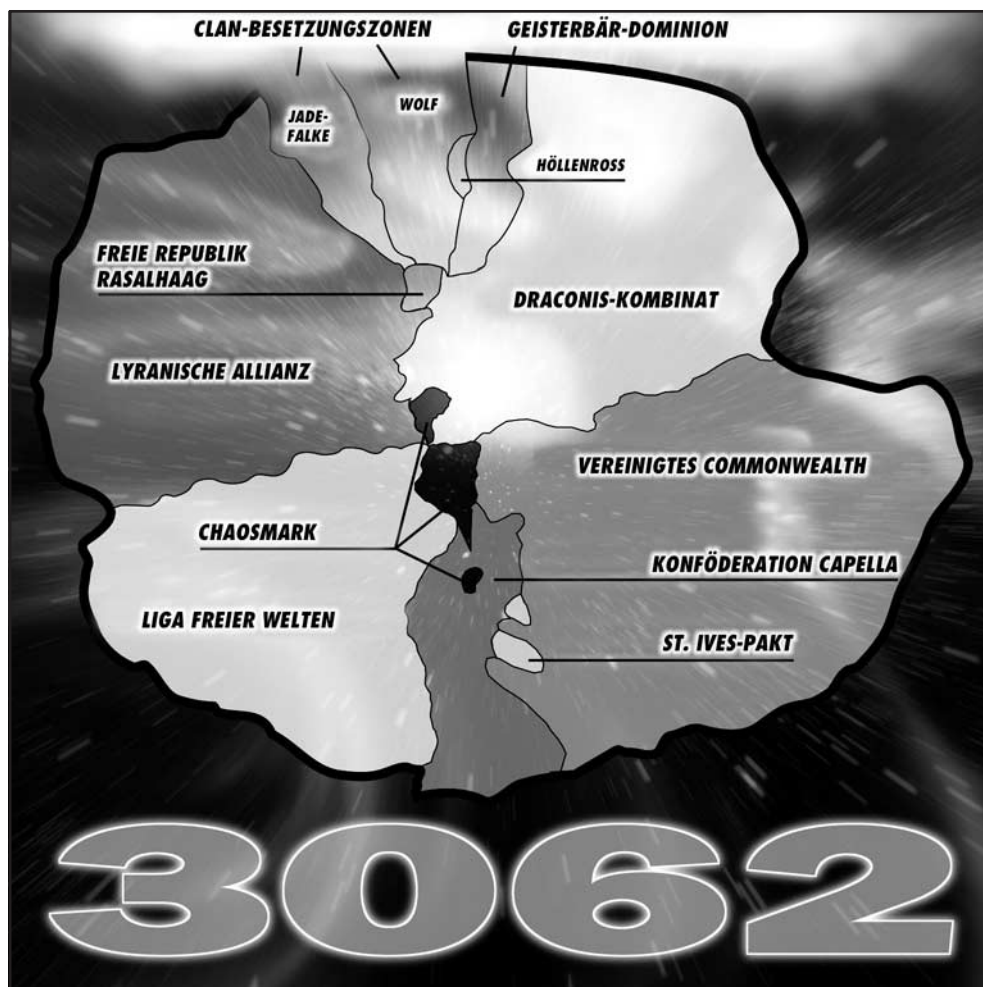
DIE WIEDERGEBOURT DES STERNENBUNDES

Im Oktober des Jahres 3058 versammelten sich die Führer sämtlicher Mächte der Inneren Sphäre auf der Iyanischen Hauptwelt Tharkad, um auf friedlichem Wege das zu erreichen, was sie durch Jahrhunderte des Krieges nicht hatten bewerkstelligen können – die Wiedergeburt des Sternenbundes. Trotz der tiefen Klüfte, die sie noch immer voneinander trennten, einigten sich die Herrscher der Inneren Sphäre angesichts unzähliger toter Soldaten und Zivilisten auf allen Seiten darauf, sich zu einem einzigen Zweck zusammenzuschließen: der endgültigen Beseitigung der Clan-Bedrohung. Um den Beweis dafür zu liefern, daß man seine Macht nicht unterschätzen durfte, beschloß der Sternenbund die komplette Vernichtung eines einzelnen Clans: der Nebelparder. Zuerst plante man, die Parder lediglich aus ihrer Besatzungszone zu vertreiben, doch dann bot sich dem Sternenbund durch die Informationen eines Clan-Verräters sogar die Gelegenheit, auch noch die Heimatwelt des Clans Nebelparder treffen zu können.

In den Jahren 3059 und 3060 starb Clan Nebelparder durch die Hand der vereinigten Armeen der Inneren Sphäre. Nachdem ihre Besatzungszone überrannt, ihre Heimatwelt in Schutt und Asche gelegt und ihre Kriegerkaste ausgelöscht worden war, hörten die Jaguare auf zu existieren. Die Streitkräfte der Inneren Sphäre wandten daraufhin ihre Aufmerksamkeit den verbliebenen Clans zu. Prinz Victor Steiner-Davion wußte, daß er nicht die Möglichkeit hatte, das gesamte Militär der Clans zu besiegen, und so führte er seine Truppen nach Strana Metschty, dem Herzen des Clan-raumes und der gesamten Clan-Kultur. Dort besiegte er die Kreuzritter-Clans in einem hart umkämpften Widerspruchstest. Daraufhin beendeten die Kreuzritter-Clans ihren Feldzug auf eine Weise, die wohl keiner der daran Beteiligten hatte absehen können. Weit davon entfernt, Terra einzunehmen und einen Sternenbund nach den Vorstellungen der Clans

wiedererstehen zu lassen, fanden sich die Kreuzritter-Clans nun auf ihre Besatzungszone beschränkt oder gar gänzlich aus der Inneren Sphäre vertrieben.

Clan Novakatz, der sich, mystischen Visionen seiner Anführer folgend, auf die Seite der Inneren Sphäre geschlagen hatte, wurde ein eigenes Lehen im Draconis-Kombinat zugestanden. Für diesen Verrat wurden die Novakatz von den anderen Clans ausgestoßen und ihre Besitztümer im Clan-Raum enteignet. Clan Geisterbär, der sich nicht an dem Test beteiligt hatte, um nicht für etwas kämpfen zu müssen, an das er ohnehin nicht mehr glaubte, ist ebenfalls zu einem dauerhaften Bewohner der Inneren Sphäre geworden. Die Geisterbären belegen nun Teile von dem, was einstmals zur Freien Republik Rasalhaag gehörte. Von dort aus wachen sie über die Innere Sphäre, um Einmi-



schungen anderer Clans zu vereiteln, die sich nicht mit dem Ende der Invasion abfinden können. Welche anderen Pläne sie mit ihrer militärischen Macht verfolgen mögen, bleibt Spekulationen überlassen.

Clan Stahlviper erlitt nach den zerschmetterten Nebelpardern das erniedrigendste Schicksal aller Invasionsclans. Indem sie einen Vorteil aus der Schwächung der Jedefalken durch den Widerspruchskrieg ziehen wollten, machten die Vipern den Falken ihre Vorherrschaft über die von den beiden Clans besetzte Zone streitig. Sie scheiterten jedoch und mußten die Innere Sphäre verlassen, um nicht von ihren Falken-Gegnern zerstört zu werden.

Als der Mann, der die furchtbarste Gefahr beseitigt hatte, die der Inneren Sphäre jemals gedroht hatte, hätte Victor Steiner-Davion eigentlich als der Held schlechthin dastehen müssen. In den Augen vieler tat er das auch – sein eigenes Volk zählte jedoch nicht dazu. Der Prinz hatte seine jüngste Schwester, Yvonne Steiner-Davion, für die Zeit seiner Abwesenheit als Regentin auf New Avalon zurückgelassen. Als er in die Innere Sphäre zurückkehrte, fand er Yvonne abgesetzt und das Vereinigte Commonwealth in den Händen Katrina Steiner-Davions vor. Anscheinend war eine solche Übernahme schon seit Jahren insgeheim von Katrina vorbereitet worden, die als nächstes den Titel des Ersten Lords des Sternenbundes anstrebte. Doch selbst ohne ein Reich bleibt Prinz Victor ein politischer Machtfaktor, mit dem man rechnen muß. Auf der 2. Whitting-Konferenz gab ComStars Präsentor Martialum Anastasius Focht seinen Rücktritt bekannt und ernannte Victor zu seinem Nachfolger. Der neue Präsentor Martialum benutzte seine neue Stellung dann, um Koordinator Theodore Kurita zum nächsten Ersten Lord zu wählen.

Der wiedergeborene Sternenbund bietet nach außen hin ein Bild der Ruhe und Stabilität, doch unter der Oberfläche brodelt es vor Spannungen aller Art. Der ehemalige Prinz des Vereinigten Commonwealth hat bislang noch keine Anstalten gemacht, seinen verlorenen Thron zurückzugewinnen, weil er sein Volk nicht in einen Bürgerkrieg hineinziehen möchte. Tatsache bleibt jedoch auch, daß Präsentor Martialum Steiner-Davion eine Militärstreitmacht erster Güte zur Verfügung steht, und eine steigende Anzahl von Menschen aus dem Vereinigten Commonwealth betrachtet ihn wegen seines Siegs über die Clans als Held. Angesichts dieser beiden Bedrohungspotentiale sitzt die Archon-Prinzessin nicht sonderlich komfortabel auf dem Thron von New Avalon und könnte sich so zu manch unbedachter Handlung hinreißen lassen. In der Zwischenzeit bemühen sich die Clans Jedefalke und Wolf um eine Fortsetzung der Invasion. Clan Wolf hat sich in aller Form geweigert, das Ergebnis des Strana Metschty-Tests anzuerkennen, und Clan Jedefalke wird sich wohl ebenfalls kaum bereit finden, einen Abschluß zu akzeptieren, der seinen Stolz dermaßen beleidigt. Noch verfügt keiner dieser beiden Clans über genügend Stärke, um eine ernsthafte Gegenreaktion in die Wege zu leiten, doch beide kommen rasch wieder zu Kräften. Die Konföderation Capella hat Militäroperationen gegen den St. Ives-Pakt in die Wege geleitet, offenbar in der Absicht, diesen zurückzuerobern. Und im Draconis-Kombinat haben die Anwesenheit der Novakaten und die Belastungen, die mit der Wiedereingliederung der ehemals von den Pardern gehaltenen Welten verbunden sind, den bereits totgesagten reaktionären Bewegungen neues Leben eingehaucht, die dem Koordinator und seiner Liberalisierung der Kombinatsgesellschaft ablehnend gegenüberstehen. Im Moment ist seine Position noch stark, doch wie lange das noch so bleibt, vermag niemand zu sagen.

Wieder einmal befindet sich die Innere Sphäre in einem schwebenden Zustand zwischen Krieg und Frieden. Jederzeit kann sich das Gleichgewicht der Kräfte erneut verschieben, so daß BattleMechs wieder marschieren und Welten in Flammen aufgehen.